

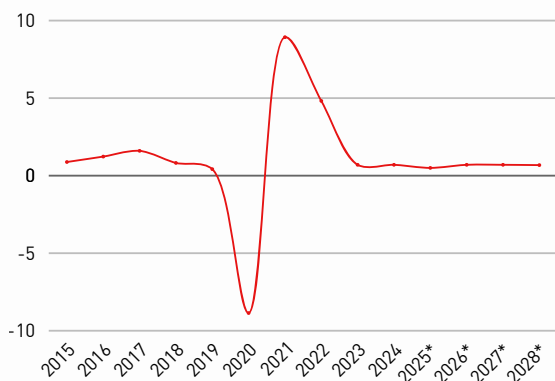
ITALIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND
MÄRZ 2026

Highlights

- BIP Italiens wächst um + 0,5 % (2025); für 2026 werden + 0,7 % prognostiziert
- “Made in Italy” mit starker Industrie, Exportkraft und Tourismus
- Recovery Plan und wirtschaftliche Perspektiven – eine strategische Verbindung
- SouthH2-Corridor macht Italien zu Europas Energie-Hub für grünen Wasserstoff
- Olympische Winterspiele Milano Cortina 2026: Investitionen und globale Aufmerksamkeit

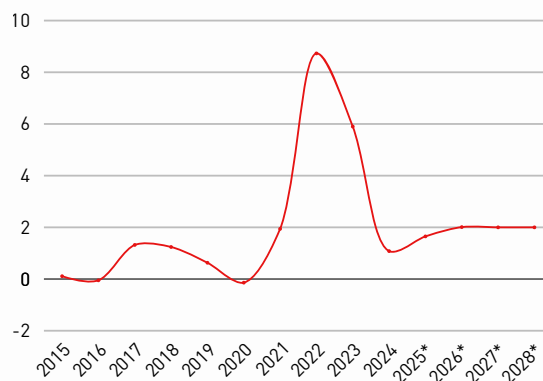
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der italienischen Wirtschaft

Wirtschaftsaussichten

Das Jahr 2022 brachte noch ein kräftiges Wirtschaftswachstum von +4,8 %; in den darauffolgenden Jahren 2023 (+0,7 %), 2024 (+0,7 %) und 2025 (+0,5 %) fiel dieses geringer aus. Für 2026 wird ein Wachstum von +0,8 % erwartet. Damit bleibt Italien unter den großen europäischen Industrienationen weiterhin im positiven Wachstumsbereich. Industrie und Bauwirtschaft zeigen zwar derzeit eine nachlassende Dynamik, der Inlandskonsum und der Dienstleistungssektor stechen hingegen - mit vom starken internationalen Tourismus gestütztem Wachstum - hervor. Die Inflation fiel in den letzten Jahren vergleichsweise niedrig aus (2024: +1,1 % und 2025 +1,7 %), die Prognose für 2026 beläuft sich auf +2 %. Dies beeinflusst weiterhin die Konsum- und Investitionsbereitschaft der Italiener:innen.

Rekordverschuldung trotz hohem

Privatvermögen

Italiens Gesamtverschuldung ist die zweithöchste in der Eurozone. Die schwierige Konjunkturlage während der Pandemie machte es für das Land unmöglich, seine Finanzen zu konsolidieren. Die Staatsverschuldung beträgt ca. 3,1 Billionen. Euro, was rund 137 % des BIP entspricht (zum Vergleich: Österreich 82 %). Während der Staat auf einem riesigen Schuldenberg sitzt, verfügen Italiens Privathaushalte über ein fast doppelt so hohe finanzielle Vermögenswerte (Geld- und Wertanlagen) iHv 5,3 Bio. Euro. Laut einer Auswertung öffentlich zugänglicher Daten aus 2025 sind die Spareinlagen italienischer Haushalte in den vergangenen zehn Jahren um rund + 45 % gestiegen und bleiben damit die beliebteste Form der finanziellen Absicherung der Italiener:innen.

Wiederaufbauplan "Italia domani"

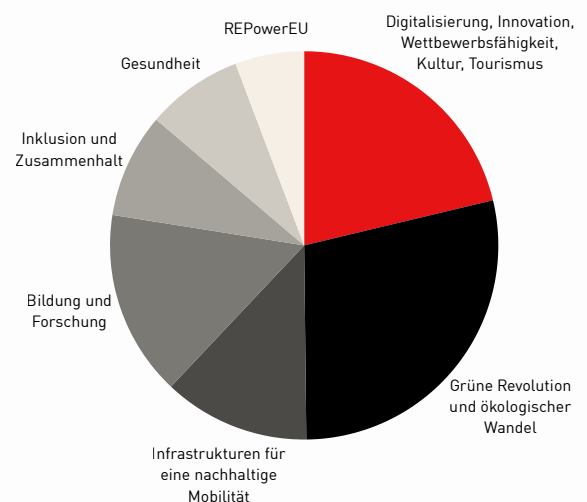
Als Reaktion auf die vergangene Pandemie wurde auf EU-Ebene die Wiederaufbau- und Resilienzfazilität ins Leben gerufen. Italien erhielt im Rahmen dieses Programms insgesamt 191,5 Mrd. Euro. Die aktuelle Regierung setzt sich für eine größere Flexibilität bei der Verwendung der Mittel ein und fordert angesichts neuer Herausforderungen im Rahmen des Plans REPowerEU eine Neuverhandlung des Pakets. Der **ital. Wiederaufbauplan PNRR** konzentriert sich auf sieben strategische Bereiche: [1] Digitalisierung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Kultur; [2] grüne Revolution und ökologischer Wandel; [3] Infrastruktur für nachhaltige Mobilität; [4] Bildung und Forschung; [5] Kohäsion und Inklusion; [6] Gesundheit; [7] Energiewende. Die Umsetzung der Projekte ist bis Ende 2026 geplant und bietet interessante Geschäftsmöglichkeiten für österreichische Unternehmen, insbesondere in Bereichen Technologie, Infrastruktur und Umweltlösungen.



WKÖ-Exporthandel

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

Bereiche des PNRR



Quelle: PNRR

Status der PNRR Projekte

- Bereits ausgegeben (bis Ende Februar 2026) 40,6%
- Noch verfügbar, Bereits erhalten von EU 59,4%



Quelle: [Italiadomani](#), Stand März 2026

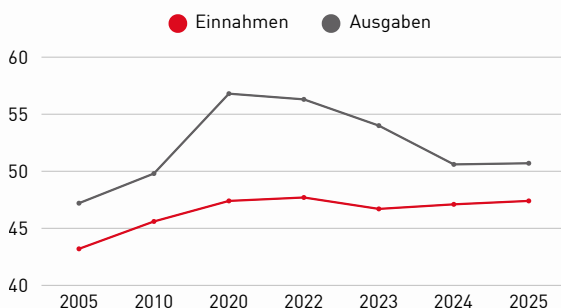
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	Italien 2025*	EU-Vergleich 2024
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	0,7	0,7	0,5	1,1
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	2.305,3	2.372,1	2.543,7	19.459,7
BIP je Einwohner:in, lauf. Preise in USD	39.074	40.224	43.161	43.046
BIP je Einwohner:in, KKP in USD	60.030	62.014	-	63.610
Inflationsrate in % zum Vorjahr	5,9	1,1	1,7	2,6
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	7,7	6,6	6,7	5,9
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-7,2	-3,4	-3,3	-3,1
Staatsverschuldung in % des BIP	134,6	135,3	136,8	82,4

*Prognosen

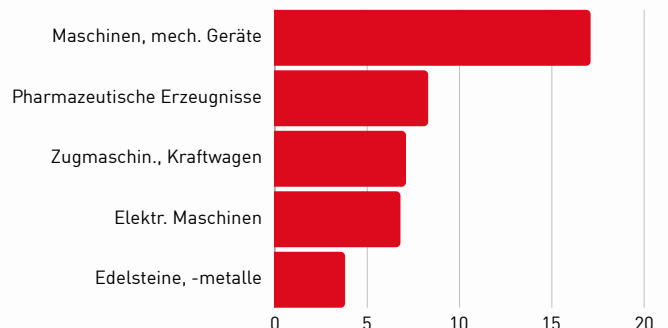
Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter 2024 *



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in% auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die Exportwirtschaft ist traditionell ein wichtiger Impulsgeber der ital. Wirtschaft, sie trägt knapp ein Viertel zum BIP bei und garantiert die Präsenz des „Made in Italy“ auf den Weltmärkten. Der Hauptanteil der Ausfuhr stammt aus den norditalienischen Regionen, allein die Region Lombardei hält rund ein Viertel an den gesamten italienischen Exporten. Nach der deutlichen Erholung in den Jahren 2021 und 2022, bremst sich diese Dynamik ein: die Exporte bleiben 2024 fast unverändert am Niveau des Vorjahres bei rund 662 Mrd. Euro. Die sinkende Nachfrage aus für Italien wichtigen Übersee-Märkten wie insb. China sowie die US-Zölle gepaart mit vielen geopolitischen Krisen trübten die Exportaussichten für 2025 und auch die Chancen für 2026 werden eher nüchtern betrachtet. Die stärksten Exportsektoren Italiens sind neben mechanischen Produkten, Automotive und Industrielieferungen auch die Pharmabranche, Mode, Möbel und Küchen, sowie Lebensmittel und Getränke.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

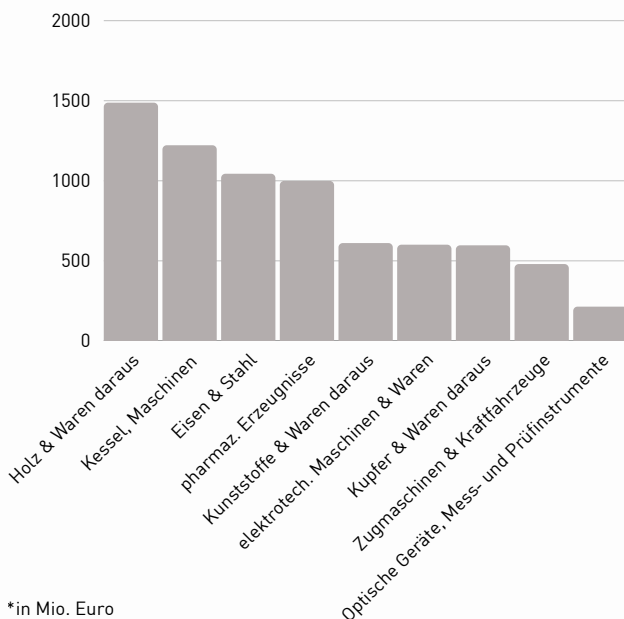
2022 erreichten die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und Italien mit 26,68 Mrd. Euro einen Rekordwert bei nahezu ausgeglichener Handelsbilanz. In den Folgejahren sank das Handelsvolumen zunächst auf 25,32 Mrd. Euro (2023) und 24,08 Mrd. Euro (2024), bevor es 2025 wieder leicht auf 25 Mrd. Euro anstieg.

Rund 80% des bilateralen Warenverkehrs** entfallen auf sechs italienische Kernregionen: Lombardei, Venetien, Emilia-Romagna, Piemont, Friaul-Julisch Venetien und Trentino-Südtirol.



Unsere Sonderausgaben zu **Norditalien** | **Trentino-Südtirol** | **Südtalien**

Österreichische wichtigste Warenexporte 2025



*in Mio. Euro

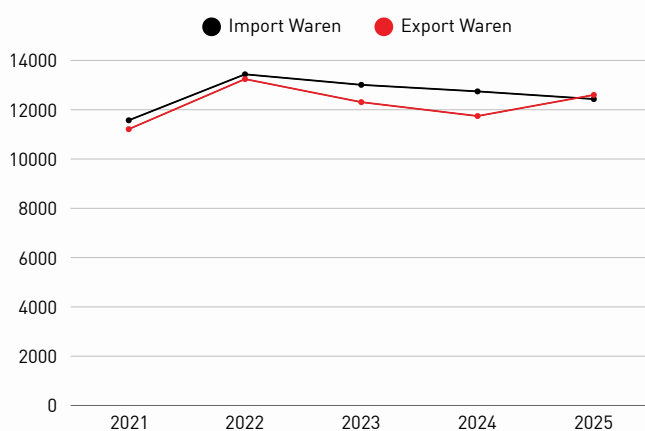
Quelle: Außenhandels-Datenbank / Statistik Austria

Im Jahr 2025 legte der österreichisch-italienische Warenhandel wieder leicht zu: Die Exporte nach Italien stiegen auf 12,60 Mrd. Euro, während die Importe 12,43 Mrd. Euro erreichten. Damit ergibt sich erneut ein nahezu ausgeglichenes Handelsverhältnis.

Die österreichischen Exporte haben sich 2025 je nach Handelspartner sehr unterschiedlich entwickelt: In die USA brachen sie gegenüber 2024 um gut ein Fünftel ein, nach Deutschland gingen sie um -1,2% zurück, und nach Frankreich sanken sie um -4,5%. Deutlich positiv verlief hingegen der Austausch mit wichtigen europäischen Partnern: Die Exporte nach Italien stiegen um +7,3%, jene nach Tschechien um +6,4%. Italien baut somit seine Stellung als zweitwichtigster Handelspartner Österreichs aus.

Zu den bedeutendsten Exportgütern „Made in Austria“ mit einem jeweiligen Volumen von über 1 Mrd. Euro gehören Holzwaren, Metallwaren und Maschinenbauprodukte. Weiters gefragt sind auch Kunststoffprodukte, sowie Pharmaprodukte.

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Italien in Mio. Euro



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Zu den wichtigsten Importgütern aus Italien zählen Maschinen (1,8 Mrd. Euro) und Kraftfahrzeuge (1,3 Mrd. Euro), sowie verschiedene Konsumgüter: Nahrungsmittel und Getränke, Bekleidung und Schuhe. Diese Warengruppen unterstreichen die anhaltende Beliebtheit italienischer Lifestyle- und Genussprodukte in Österreich.

Branchenübergreifend zeigt sich in Italien eine bemerkenswerte Dynamik an Geschäftschancen. Österreichische Unternehmen können insbesondere in ihren Stärkefeldern neues Potenzial erschließen – etwa bei Industrielieferungen, bei innovativen Technologien im Bereich der „grünen Wende“, bei digitalen Lösungen und modernen Halbfertigprodukten, im Bereich Kreativität und Design, sowie beim international anerkannten Know-how Österreichs im Bereich Tourismus und Tourismusinfrastruktur.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Upgrade Tourismusinfrastruktur - Olympia 2026

Mit ca. 476 Mio. Übernachtungen (+2,1 %) erreichte der italienische Tourismussektor 2025 einen neuen Rekord und positionierte sich europaweit auf Rang zwei – hinter Spanien und vor Frankreich. Die internationale Nachfrage stieg um +4,1 %, während die Inlandsnachfrage um –0,1 % zurückging. Der Tourismus trägt ca. 11 % zum Bruttoinlandsprodukt bei und sichert über 3 Mio. Arbeitsplätze (ca. 12 % der Erwerbsbevölkerung).

Der Wachstumstrend im Tourismus führt auch immer wieder zu lokalen Herausforderungen, vor allem in Anbetracht logistischer Überlegungen, und viele Orte, die besonders von Tourismus betroffen sind reagieren mit Eintrittsgebühren, Zugangsbeschränkungen und neuen Mobilitätskonzepten.

Die **Olympischen Winterspiele Mailand Cortina 2026** gelten als wirtschaftlicher Impulsgeber: Über 3 Mrd. Euro fließen in die sportliche Infrastruktur, mit einem erwarteten Gesamtnutzen von 5,3 Mrd. Euro. Die Austragungsregionen Lombardei, Venetien und Trentino-Südtirol profitieren dabei besonders und es wird ein nachhaltiger Beitrag zur Standortattraktivität und internationalen Sichtbarkeit Italiens erwartet.

Energieversorgung “Made in Italy”

Italien baut seine Rolle als Energiehub Europas aus und setzt auf erneuerbare Energien. 2024 stammten bereits 37 % des Stroms aus erneuerbaren Quellen (2022: 31 %). Ein Schlüsselprojekt ist der **South² Corridor**: Eine 3.300 km lange Pipeline soll ab 2030 jährlich bis zu 4 Mio. Tonnen grünen Wasserstoff von Nordafrika über Italien und Österreich nach Deutschland transportieren. Das Vorhaben wurde als EU-„Project of Common Interest“ eingestuft und wird von den Regierungen Italiens, Österreichs und Deutschlands sowie den Fernleitungsnetzbetreibern **SNAM** (Italien) sowie **Trans Austria Gasleitung**, **Gas Connect Austria** und **bayernets** unterstützt. Es bietet Chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette– von Infrastruktur über Technologie bis hin zur industriellen Anwendung.

Innovation Boost

Im zweiten Quartal 2025 waren 12.342 innovative Startups im Sonderregister des italienischen Handelsregisters erfasst. Rund drei Viertel dieser Unternehmen sind im Dienstleistungssektor tätig, insbesondere in den Bereichen Fintech, Künstliche Intelligenz und nachhaltige Technologien. Mailand gilt als wichtigstes Innovationszentrum Italiens: Etwa 20 % aller Startups sind hier angesiedelt, während die Region Lombardei 47,3 % des nationalen Investitionsvolumens auf sich vereint.

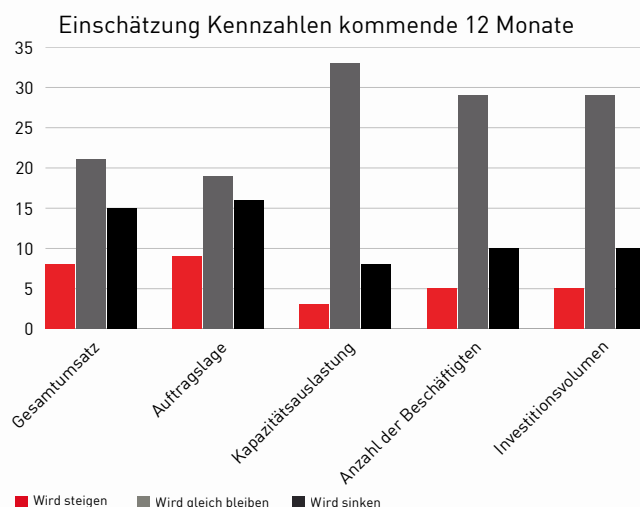
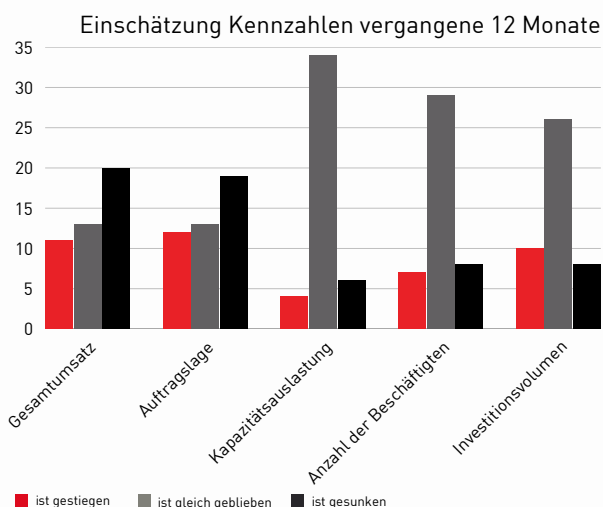
Industrie 4.0

Italien spielt als zweitgrößte Industrienation Europas nach Deutschland eine zentrale Rolle in der europäischen Wertschöpfungskette und ist durch seine tausenden Zulieferbetriebe ein wichtiger Partner für Schlüsselbranchen. Das Land fördert gezielt innovative Entwicklungen und Investitionen, etwa durch die nationale Strategie „Transizione 4.0“ sowie durch umfangreiche steuerliche Begünstigungen. Forschung und Entwicklung genießen in Italien einen hohen Stellenwert. Universitäten – darunter einige der führenden Einrichtungen Europas – sowie renommierte Forschungsinstitute arbeiten eng mit der Industrie zusammen, um innovative und praxisnahe Lösungen zu entwickeln.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Italien

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen (n=44)



Quelle: [Global Business Barometer 2026](#)

Das Global Business Barometer zeichnet in einer Umfrage aus dem Zeitraum Oktober 2025 insgesamt ein eher neutrales bis optimistisches Bild für die kommenden 12 Monate, trotz der wirtschaftlich komplexen weltweiten Herausforderungen. 68 % der österreichischen Niederlassungen in Italien sehen für das Jahr 2025 Kontinuität und 9 % rechnen mit einer Verbesserung des Klimas. Auch bei den Unternehmensindikatoren spiegelt sich eine positive Erwartungshaltung wider. Positiv bewertet werden die aktuellen stabilen politischen Verhältnisse, die Verfügbarkeit und Qualität lokaler Zulieferer.. Besorgniserregend seien weiterhin Bürokratie und die hohen Arbeitskosten.

Dos and Don'ts

Beim geschäftlichen Engagement in Italien ist es hilfreich, sich mit bestimmten kulturellen und kommunikativen Gepflogenheiten vertraut zu machen. Persönliche Kontakte spielen eine wichtige Rolle im Aufbau und in der Pflege von Geschäftsbeziehungen. Der direkte Austausch – sei es im persönlichen Gespräch oder telefonisch – wird häufig bevorzugt, insbesondere in frühen Phasen der Zusammenarbeit. Ein respektvoller Umgang, aktives Zuhören und eine sachliche Argumentation werden geschätzt. Kritik sollte konstruktiv und situationsangemessen formuliert werden. Wertschätzung kann offen gezeigt werden, insbesondere wenn sie authentisch und kontextbezogen ist. Die Wahrnehmung von Zeit und Fristen kann regional unterschiedlich sein. In wirtschaftlich stark geprägten Regionen wie Mailand wird Pünktlichkeit besonders betont. Titel und akademische Grade (Architetto, Avvocato, Dottore, Ingegnere, Professore) werden in der geschäftlichen Kommunikation häufig verwendet, insbesondere in formelleren Kontexten. Eine angemessene Anrede trägt zur professionellen Atmosphäre bei. Geschäftliche Treffen werden gelegentlich mit gemeinsamen Mahlzeiten verbunden. Solche Einladungen bieten eine Gelegenheit, Beziehungen zu vertiefen und Vertrauen aufzubauen.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Erfolgreiche Geschäftsbeziehungen in Italien basieren häufig auf einem vertrauensvollen, persönlichen Austausch. Der Aufbau stabiler Kontakte kann wesentlich zur Zielerreichung beitragen. Es empfiehlt sich daher, Zeit in persönliche Gespräche und regelmäßige Treffen zu investieren. Diese tragen nicht nur zur besseren Verständigung bei, sondern fördern auch ein nachhaltiges und kooperatives Geschäftsverhältnis.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Mailand
Domplatz 20
20122 Mailand, Italien

T +39 02 8790911
E mailand@wko.at
W www.wko.at/aussenwirtschaft/italien

Publikationshighlights

Branchenreport Smart Factory, Maschinen- und Anlagenbau in Italien
Top 65 Einzelhandelsketten
Leitfaden Markteintritt Italien
Der Holzbaumarkt in Italien
Olympia 2026 Report

Veranstaltungshighlights

Webinar: **Handelsvertreter-Recht in Italien**, 26.03.2026, Online

Design Palazzo Austria 2026, 21.-26.04.2026, Mailand
Österreichische Ausstellung auf der Milan Design Week 2026

Tuttofood, 11.-14.05.2026, Mailand
Fachmesse für Lebensmittel: Ein „Must“ für Anbieter und Einkäufer

Advanced Manufacturing Italien 2026, 26.- 27.05.2026, Bologna & Parma
Wirtschaftsmission mit Fokus Advanced Manufacturing und Innovation

Das italienische Innovationsökosystems, 23.-24.06.2026, Mailand & Bologna
Zukunftstreise in die italienische Startup-Szene



**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Italien-Bezug!**
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



LOOKAUT | Wirtschaftsstories der
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA aus der
ganzen Welt!.



Schauen Sie rein: Melden sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Mailand** für den Newsletter an.

Weitere Informationen:

Recht, Steuern &
Investitionen
Zoll, Import & Export
Reiseinformationen



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Christoph Plank



© 704452966 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND & AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PADUA

T +39 02 8790911 | +39 049 0987900

E mailand@wko.at | padua@wko.at

W www.wko.at/aussenwirtschaft/italien